



St. Marien
Wachtberg

Zwischen HIMMEL und ERDE

Das Pfarrmagazin der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg

WÜNSCHEN

Frohe Weihnachten

Viel Glück zum Geburtstag

Frieden auf der Welt

Gerechtigkeit

Gesundheit

*Kraft für einen
schweren Weg*

*Ein Haus im
Grünen*

*Ausreichendes
Einkommen*

Ein blaues Fahrrad

Eine Puppe

Eine Eisenbahn

„Wünsche“

- **Inhalt & Weihnachtsgruß** 2
- **Editorial:** Renate Pütz/Redaktionsteam 3
- **In der Bibel:** Wunsch – Verheißung – Erfüllung/Vollendung 4
- **Wünsche – geistliches Wort:** von Pfarrer Michael Maxeiner 5
- **#ZusammenFinden – ein Schritt weiter:** Pastorale Einheit soll 2026 Kirchengemeinde werden 6-7
- **Kinderwünsche** 8
- **Kinderseite/Buchtipp** 9
- **Jubiläum Kita Pech** 10
- **Bücherei Berkum – Sommerkirche 2024/25** 11
- **Buchtipp** 12
- **Wunschseite** 13
- **Pinwand** 14-15
- **Zukunftswerkstatt Wachtberg/ Caritas-Adventssammlung 2024** 16
- **Herzlich Willkommen:** Pfarrer Franck Ahokou & Frau Kerstin Broeders 17
- **Willkommen und Abschied/Impressum:** Volker Schmitz & Sebastian Reßing 18
- **Wandel in der Gemeindestruktur:** Die Pfarramtssekretärinnen der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg 19
- **Lieblingsorte:** Ein Potpourri aus Lebenswelten – Ein Fotospaziergang in Villip 20
- **Wallfahrten:** 2025 Einsiedeln-Assisi-Rom-Innsbruck/2024 Bodenseefahrt 21
- **Trauungen/Taufen/Verstorbene** 22-23
- **Weihnachtsgottesdienste** 24-25
- **Kleeblatt/Kleingedrucktes** 26
- **Kontakt:** Für Sie da! 27
- **Sternsinger / Adveniat** 28

Titelfoto: pixabay



Foto: Stephan Zieger / www.flickr.com

Die Krippe in Wachtberg-Ließern

„**Liebe Gemeinde,**
an Weihnachten kam durch Jesus Christus Licht in diese Welt, das Licht unserer Hoffnung. In seinem Licht dürfen wir wandeln und leben und als Gemeinden in Meckenheim und Wachtberg #zusammenfinden, um den Glauben gemeinsam zu teilen und zu feiern. Mögen wir gemeinsam das Licht Christi in dieser Welt leuchten lassen!

Ich wünsche Ihnen allen und Ihren Familien im Namen des gesamten Pastoralteams und der Verwaltung von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für 2025!“

Ihr Pfarrer Michael Maxeiner

Liebe Leserin, Lieber Leser,

Sicherlich haben auch Sie schon die Erfahrung gemacht, dass das Leben kein Wunschkonzert ist. Und doch, wir wünschen uns und anderen immer wieder allerlei. Man kann es ja mal versuchen

- und es heißt: „Bedenke, was Du Dir wünschst, es könnte in Erfüllung gehen!“. Weihnachten ist eine besondere Zeit der Wünsche. Da gibt es die Wunschzettel an den Weihnachtsmann und das Christkind, die Wünsche eine friedvolle Adventszeit zu erleben, den Wunsch eine segensreiche Weihnachtszeit zu haben. Ganz profan auch der Wunsch, dass das Weihnachtsessen gelinge und die Gäste bitte alle pünktlich sein mögen. Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihren Lichtern und friedlichen Momenten und dem Wunsch nach Ruhepunkten im Jahresendstress schließt das Jahr ab. Gleich gefolgt von den guten Wünschen für ein gesundes Neues Jahr mit seinen eigenen Herausforderungen. Und, Moment, dazwischen war noch etwas! Die Geburt Christi. Einmal inne zu halten und den Wünschen Gottes für uns und an uns nachzuspüren kommt da leicht etwas zu kurz.

Wir treffen in unserem Leben die sogenannten „guten“ Wünsche, die Segenswünsche, wie zum Geburtstag oder dem ein oder anderen schönen Ereignis. Manchmal wünschen wir uns, man würde uns unsere „Wünsche von den Augen ablesen“. Leider gibt es auch „schmerzhaft“ Wünsche. Diese begleiten uns auf dem Lebensweg ebenso. „Ach, ich wünschte, ich hätte ...“ kommt da als Erinnerung an verpasste Gelegenheiten oder etwas, das wir (ungutes) getan haben aus dem Herzen und will gesehen werden. Immer wieder lässt sich dann auch noch etwas wieder gut machen. Doch manchmal bleibt dieses Gefühl einfach übrig und nur die Zeit kann es ein wenig mildern. Ja, und auch die Wünsche für Hinterbliebene zum Tod eines geliebten Menschen stelle ich hier zu den schmerzhaften

Wünschen. Und von bösen Verwünschungen soll an dieser Stelle gar nicht erst die Rede sein. Obwohl, wer hätte als Kind nicht doch gerne mal eine verwunschene Prinzessin oder einen verwunschene Prinzen aus einem Frosch wach geküßt?

Über unsere Wünsche für uns selbst und unsere Wünsche an und für andere hinaus gibt es auch die Wünsche von anderen an uns. Zum Beispiel die Wünsche der Generation(en) nach uns. Wir sollen mit Ressourcen schonend und nachhaltig mit der Welt umgehen. Der Wunsch nach Frieden ist wohl generationenübergreifend und immerwährend.

Auch die Kirche hat Wünsche. Wünsche an uns Christen. Persönliches Engagement, dass Kirche lebendig, eigentlich überhaupt erst möglich macht, steht oben auf dieser Wunschliste. So wie manch ein Christ sich neue Formate wünscht, um seinem Glauben, Gott und den Mitchristen begegnen zu können.

Ich habe einmal gelesen: „In Wünschen drücken wir aus, wie wir uns die Zukunft vorstellen. Wünsche drücken triviale Bedürfnisse aus oder legen tiefe Sehnsüchte offen.“ Und so laden wir Sie wieder einmal ein, im Magazin zu stöbern und verschiedenen Aspekten unseres Themas „Wünsche“ nachzuspüren und dabei vielleicht auch ganz eigenen Wünschen zu begegnen. Die Texte bewegen sich zwischen Marias Begegnungen mit Wachtberger Kindern und der Fusion von Wachtberg und Meckenheim, sowie zwischen Wallfahrten und Gottesdiensten in der Weihnachtszeit, ebenso vom Vertrauen in Gott bis zur Begrüßung Neuer im Pastoralteam. Und natürlich noch vielem mehr.

Renate Pütz



Renate Pütz

Foto: privat

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr, in dem sich der ein odere andere Wunsch für Sie erfüllen möge.

Foto: hintergrundbild.org

Wunsch – Verheißung – Erfüllung / Vollendung

... diese Worte sind ein interessanter Dreiklang auf Weihnachten hin und man kann sie sich weg im Hinblick auf die Bibel und andererseits auf die Welt hin einmal näher betrachten.

Und, der Wunschzettel schon fertig geschrieben? Wenn nicht, könnte es schon fast zu spät sein...

Wie vielfältig und mannigfaltig die Wünsche von Kindern, Erwachsenen und älteren Menschen sind, kann man eigentlich gar nicht beschreiben. Vieles an materiellen Dingen oder einfach das kostbarste, was man sich gegenseitig schenken kann – nämlich Zeit und Zuwendung?

Auch in der Bibel wünschen sich Menschen etwas. Hier wünschte man sich gegenseitig Glück, Heil und Frieden.

Die Apostel grüßen die Gemeindeglieder in Antiochia so: "Wir, die Apostel und Ältesten, eure Brüder, wünschen Heil den Brüdern aus den Heiden in Antiochia und Syrien und Zilizien." (Apg 15,22)

Für das persönliche Wünschen gibt die Bibel eine klare moralische Richtung vor: sich einfach nur irgendetwas zu wünschen, ohne etwas dafür zu tun, das ist selten eine Lösung. Wer nichts tun mag, damit seine Wünsche sich erfüllen, der darf sich also auch nicht wundern, wenn es anders kommt, als er es sich ausgemalt hat: "Der Faule stirbt über seinem Wünschen; denn seine Hände wollen nichts tun.", lautet daher auch ein Weisheitsspruch. (Sprüche 13,4)

Und wenn der Wunsch ausgesprochen ist, erfolgt dann automatisch die Verheißung? Wobei das Wort heutzutage nicht mehr gebräuchlich ist, es klingt schon sehr „altmodisch“, außer vielleicht im politischen Bereich. Politiker treten als Verheißung auf, sie verheißen eine bessere Zukunft. Mit welchen Hoffnungen die US-Amerikaner Barack Obama als Präsident gewählt haben, fällt mir dazu ein. Es war die Hoffnung, dass er als erster Farbiger im Präsidentenamt der Messias ist.

Das Begriffspaar Verheißung / Erfüllung bildet im Alten Testament eine Einheit. Gott verheißt Menschen eine bestimmte Zukunft (nämlich eine heilvolle Intervention Gottes) und erfüllt die Verheißung erst später, manchmal Generationen später. Es soll immer die Zuverlässigkeit und Wirksamkeit des göttlichen Wortes aufzuzeigen. So unterschiedlich die jeweiligen Adressaten und Verheißungsgüter auch sein mögen – sie alle haben ihre Mitte in Jahwe als Zentrum der Verheißungen. Seine Zusage an

Israel: „Ich bin der Herr dein Gott“ kann deshalb als „Grundverheißung an Israel“ bezeichnet werden



Der Zusammenhang von Verheißung und Erfüllung ist auch für das Verhältnis von Altem Testament und Neuem Testament von Bedeutung. Ansatzpunkt dazu sind zunächst die neutestamentlichen Verweise auf das Alte Testament, besonders die Erfüllungsnotizen der Evangelien, das bedeutet die

alttestamentlichen Verheißungen werden in Jesus Christus bekräftigt. Und auch das Neue Testament ist ja nicht nur Erfüllung, sondern selbst wieder Verheißung auf das noch ausstehende Handeln Gottes.

Verheißung in der Bibel ist gleichzeitig ein Ausdruck des grundlegendsten Unterschiedes zwischen den Geschwisterreligionen des Judentums und des Christentums. Das Alte Testament ist Ausdruck der Verheißung Gottes; die Israeliten wünschen die Erfüllung in der Person des Messias (Jesaja). Bis heute halten darum fromme Juden immer einen Platz am Tisch frei für den Herrn, falls er kommen sollte. Wir hingegen, wir Christen glauben daran, dass Jesus Christus schon die Verheißung erfüllt hat: Die Botschaft der Evangelien (Neues Testament) nach unserem christlichen Verständnis ist bereits die Erfüllung dieser Verheißung in Jesus Christus – mit dem Ausblick auf die Vollendung, wenn er wiederkommt...

Martina Brechtel

Mt 7,7: Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopf an, dann wird euch geöffnet.

Jes 43,1-2: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, / ich habe dich beim Namen gerufen, / du gehörst mir. Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, / wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, / keine Flamme wird dich verbrennen.

Jes 41,10: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; / hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, / ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten.

Foto: Renate Pütz

Quelle: www.die-bibel.de

Geistliches Wort – Wünsche

Wünsche verbinde ich mit Kindheitserinnerungen an Weihnachten.

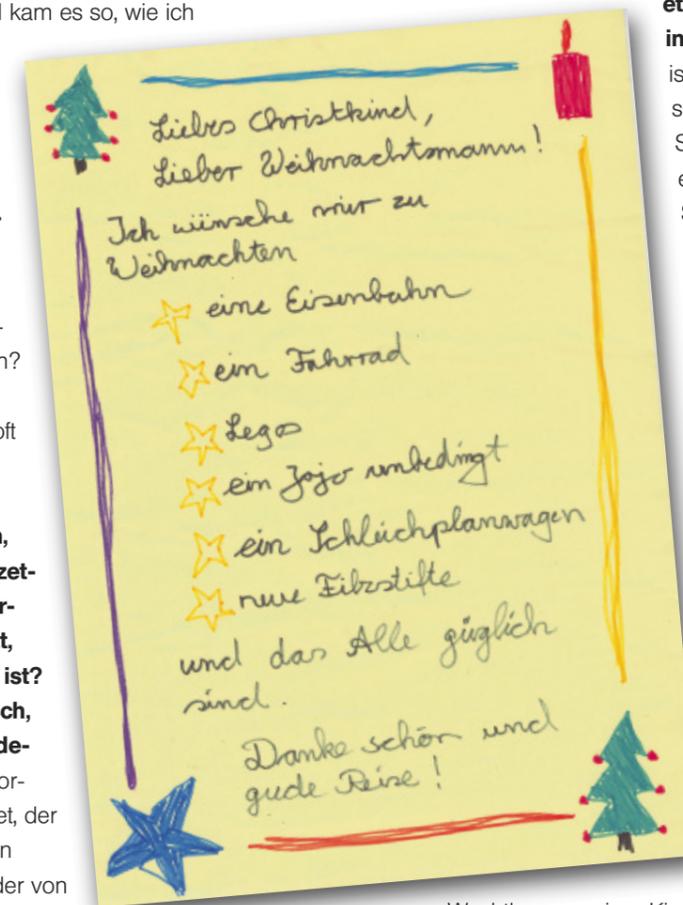
Wie viel Freude bereitete es mir einige Wochen vor dem Fest einen Wunschzettel zu schreiben. Ich habe dann auf die Festtage hin gefiebert mit der Hoffnung, dass sich meine Wünsche erfüllen. Überwiegend kam es so, wie ich es dem Christkind aufgeschrieben hatte. Manchmal lag auch etwas unter dem Weihnachtsbaum, was nicht meinen Wünschen entsprach. Dies war eine kleine Lehre für mich. Es kommt nicht immer alles so, wie man, wie ich, es selbst möchte oder will. Wahrscheinlich kennen Sie dies auch? Das Leben ist kein Wunschkonzert, sondern eine Realität, die oft anders kommt, als man sie für sich geplant oder erhofft hat.

Es gibt Menschen, die denken, das Gebet ist wie ein Wunschzettel zu Weihnachten. Wie oft formulieren wir eine Bitte an Gott, die einem Wunsch recht nahe ist? Es ist aber nicht nur ein Wunsch, sondern ist vielmehr eine Forderung. Wir glauben Gott etwas vorschreiben zu können. Das Gebet, der Glaube und das Leben sind kein Wunschkonzert. Dies hat ein jeder von uns bereits erfahren müssen. Gott lässt sich von uns Menschen den Lauf der Dinge und unseren Alltag nicht diktieren.

Statt die Zeit mit Wünschen gegenüber Gott zu vertreiben, sollten wir uns IHM einfach anvertrauen. Jesus sagt im Matthäusevangelium: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11,28f.). Jesus lädt uns ein, mit all dem, was uns auf dem Herzen liegt, Kummer und Not, Dank und Freude uns IHM einfach anzuvertrauen. Gott wird schon wissen, was für uns Menschen gut ist. ER wird schon das Seine zu unserem Wohl und Gelingen beitragen. Jedoch oft

anders, als erwartet oder gewünscht. Dies ist ebenfalls eine Erfahrung, die ich bereits in meinem Leben gemacht habe. Es kommt anders, aber Gott lässt mich nicht im Stich. ER ist für mich da – besonders in herausfordernden Zeiten.

Wünschen ist etwas Schönes, jedoch sollte man auch etwas tun, damit Wünsche in Erfüllung gehen. „Jeder ist seines Glückes Schmied“, so heißt es in einem alten Sprichwort. Man darf nicht einfach die Hände in den Schoß legen und erwarten, dass alles so geschieht, wie man es sich wünscht. Es kommt auf mein Zutun mit an. Jeder von uns kann aus seinem Leben und den damit verbundenen Umständen etwas machen. Ich kann mein Leben aktiv gestalten. Als Kind schrieb ich einen Wunschzettel. Auch wenn ich diesen heute nicht mehr schreibe, habe ich weiterhin Wünsche und Hoffnungen. Ich wünsche mir, dass wir in der Pastoralen Einheit Meckenheim-



Wachtberg zu einer Kirchengemeinde

zusammenwachsen, in der wir gemeinsam, inmitten dieser Welt unseren Glauben leben und den Menschen von Jesus Christus erzählen, der für uns selbst ein Mensch geworden ist. Ich bin bereit, mein Möglichstes als Christ und leitender Pfarrer dazu beizutragen. Sind Sie es auch? Wenn ja, dann lassen Sie es uns gemeinsam mit unseren Gemeinden machen. Lassen Sie uns zusammen den Glauben in Meckenheim und Wachtberg leben, feiern und teilen, damit wir Zusammenfinden, Zusammenwachsen und Christus, die an Weihnachten menschengewordene Liebe Gottes, zusammen bezeugen.

Pfarrer Michael Maxeiner

Pastorale Einheit soll 2026 Kirchengemeinde werden



Foto: Renate Pütz

#zusammenfinden beschreibt einen Weg, bei dem es um den künftigen räumlichen Zuschnitt in den Pastoralen Einheiten vor Ort innerhalb des Erzbistums Köln geht.

Ziel ist es, die bisher 178 bestehenden Seelsorgebereiche zu 67 Pastoralen Einheiten zusammen zu führen.

Unterschiedliche Erfordernisse machten ein Vorgehen in diese Richtung unausweichlich.

Kurz zusammengefasst: So werden beispielsweise bis zum Jahr 2030 die Mitarbeitenden im Bereich der pastoralen Dienste um ca. 50 Prozent aufgrund der demografischen Entwicklungen zurückgehen.

Finanziell wird bis zu diesem Zeitpunkt eine Finanzlücke von rund 100 Mio. Euro im Haushalt des Erzbistums Köln entstehen, wenn keine Änderungen angegangen werden. Hinzu kommt, dass im Bereich des ehrenamtlichen Engagements ebenfalls ein Rückgang, nicht nur im kirchlichen Kontext, zu verzeichnen ist.

Neben den strukturellen Aufgaben wird auch die Notwendigkeit zu geistlicher Erneuerung von Kirche und Gemeinde erforderlich.

Der Zusammenschluss der neuen Einheiten beruht auf Analysen der Sozial- und Lebensräume, Katholikenzahlen, territorialen Gegebenheiten und vielem mehr.

Für unsere Pastorale Einheit in Meckenheim und Wachtberg bestand der Vorschlag darin, die beiden Seelsorgebereiche zusammen zu bringen.

Seit über einem Jahr arbeiten Meckenheim und Wachtberg bereits als Pastorale Einheit zusammen. Künftig soll aus beiden Bereichen eine Kirchengemeinde wachsen. In einem Perspektivgespräch wurden die Vertreter aus den Gremien von Simon Schmidtbauer, Bereichsleiter Strategie im Erzbistum Köln, über die Handlungsoptionen und Vorschläge informiert.

Diese Empfehlungen haben die Gremienvertreter der Kirchenvorstände St. Marien in Wachtberg sowie des Kirchengemeindeverbandes in Meckenheim in einem gemeinsamen Kennenlernetz am 25. Juni 2024 diskutiert und die Vor- und Nachteile abgewogen. Nach den Sommerferien sind dann schließlich in Rheinbach-Wormersdorf alle Vertreter der Kirchengemeinden zusammengekommen, bei dem man sich mehrheitlich für eine zeitnahe Fusion der beiden Bereiche ausgesprochen hat.

Die Vertreter setzen auf eine Vereinfachung der Strukturen und möchten den Verwaltungsaufwand reduzieren und Synergien nutzbar machen.

Ziel ist es dabei, eine zukunftsfähige Struktur aufzubauen, die der pastoralen Arbeit und der Seelsorge in Wachtberg

und Meckenheim einen fruchtbaren Boden bereiten kann, wohl wissend, dass dies eine große Kraftanstrengung bedeuten und eine Herausforderung für alle Beteiligten darstellen wird.

Inzwischen liegen alle notwendigen Entscheidungen und Beschlüsse vor, die Pfarrgemeinderäte wurden angehört.

Im Ergebnis wurde sich einstimmig dafür ausgesprochen, den Erzbischof von Köln zum 31. Dezember 2025 um die Auflösung der bisherigen Kirchengemeinden zu bitten und gleichzeitig zum 1. Januar 2026 eine neue Pfarrei zu errichten, in der die bisherigen Kirchengemeinden aus Wachtberg und Meckenheim zusammengefasst werden sollen.

Die neu zu errichtende Kirchengemeinde soll „**Katholische Kirchengemeinde St. Marien und St. Johannes der Täufer, Wachtberg und Meckenheim**“ heißen, wobei sich der Name aus den beiden Patrozinien der bisherigen Hauptkirchorte zusammensetzt. Der Hauptkirchort der neu zu errichtenden Gemeinde soll in Meckenheim mit der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer liegen.

Die neue Kirchengemeinde wird dann insgesamt 24 Kirchen, Kapellen und 23 sonstige Gebäude umfassen.

Aktuell werden in beiden Seelsorgebereichen 8 Kindertageseinrichtungen betrieben; insgesamt sind 146 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Weitere Unterlagen und Informationen zum Verlauf sind auf der Website www.zusammenfinden.koeln abrufbar. Hier finden Sie auch eine grafische Übersicht sowie weitere nützliche Hinweise.

Gerne laden wir ausdrücklich alle Gemeindemitglieder ein, sich mit uns gemeinsam auf den Weg zu machen und die Möglichkeit der Mitgestaltung hier vor Ort zu ergreifen.

Im Besonderen um unsere neu zu gründende Pfarrgemeinde zukunftsfähig und attraktiv zu machen. Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen diesen Prozess aktiv unterstützen und mit Ihrer Beteiligung zu einem Gelingen hier vor Ort beitragen.

Nutzen wir die Gelegenheit, diesen Prozess proaktiv und positiv in unserem Sinne zu beeinflussen.

Herzlich grüßen Sie

Pfarrer Michael Maxeiner und
Michael Hufschmidt, Verwaltungsleiter



Foto: Renate Pütz

Katholische Kirchengemeinde St. Marien und Johannes der Täufer,

Ich wünsche mir ...

dass ich gesund bleibe! (10J)

von meinen Eltern Rätselbücher! (Linus, 8J)

dass meine ganze Familie gesund bleibt! (Rosalie, 7J)

einen dritten Hund und Geld! (10J)

Glück! (11J)

dass ich nicht so oft angeschrien werde! (11J)

vom Christkind und meinen Eltern Weihnachtsbücher, damit ich in die Weihnachtsstimmung rein komme! (Greta, 8J)

dass meine Familie gesund bleibt! (10J)

eine PS 2! (11J)

dass ich in der Schule Freunde habe! (10J)

Airpods!..(11J)

dass der Krieg aufhört! (Jakob, 9J)

einen Teddybär! (10J)

ein Pferd von meiner Mutter! (Ida, 7J)

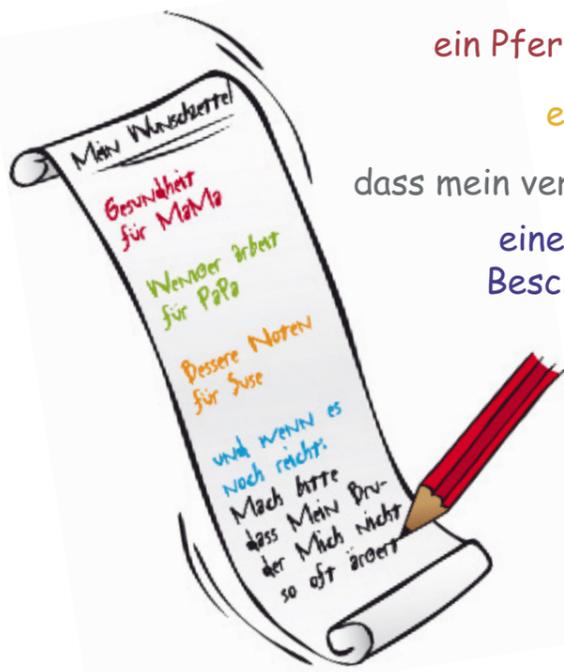
ein großes Legoset! (11J)

dass mein verstorbener Vater wieder lebt! (10J)

einen Hund, weil ich dann mehr Beschäftigung habe! (Hanna, 8J)

ein Fahrrad! (Nemanja, 10J)

Lego und Playmobil! (Maximilian, 7J)



Marie und die Wünsche

Marie schlenderte am Ufer des Rheins entlang, als ein Stück Treibholz ihre Aufmerksamkeit beanspruchte. Irgendwas war seltsam an diesem Stamm. Es war irgendwas darauf eingeritzt. Sie ging näher heran und las, was dort stand: „Hallo Marie, Julius aus Arzdorf braucht deine Hilfe“. Marie lächelte. Raphael und die Scherze, wo hatte er nur immer die Ideen her? Als es Abend wurde, begab sie sich nach Arzdorf. Als Julius eingeschlafen war, betrat sie seine Traumwelt. Nachdem sie sich vorgestellt hatte, fragte sie Julius, wie sie ihm helfen könne. „Also“, sagte Julius, „ich habe so viele Wünsche und niemand erfüllt sie mir“. „Was denn zum Beispiel?“, fragte Marie. „Also, ich wünsche mir einen Bruder oder eine Schwester, ich wünsche mir eine zwei in Mathe und ich wünsche mir ein Fußballtrikot von meinem Verein, aber nichts erfüllt sich!“ „Ok“, sagte Marie, „was hast du denn für die Erfüllung deiner Wünsche getan?“. „Wie meinst du das?“, fragte Julius, „sind Wünsche nicht dafür da, dass man sie erfüllt bekommt?“ „Das stimmt“, sagte Marie, „aber wie wäre es, wenn du zuerst versuchst dein eigener Wunscherfüller zu sein? Das heißt mit deinen Eltern über ein Geschwisterchen zu sprechen, für Mathe etwas mehr zu lernen und für das Trikot

etwas zu sparen.“ Julius überlegte kurz und sagte dann: „Stimmt eigentlich, dann würden sich meine Wünsche auch wahrscheinlich erfüllen. Ich werde das versuchen“, sagte Julius, „ich werde mein eigener Wunscherfüller! Auf jeden Fall für die Dinge, die ich mir erfüllen kann. Selbst wenn es nicht sofort geht, kann ich darauf hinarbeiten und irgendwann schaffe ich es bestimmt.“ „Ich denke, das ist der richtige Weg“, sagte Marie, „ich wünsche dir dabei viel Erfolg. Sollte es einmal einen Wunsch geben, der dir als unmöglich erscheint, so kannst du auch Gott darum bitten und er wird dir sicherlich auf die eine oder andere Weise helfen.“ „So machen wir das“, sagte Julius und bedankte sich bei Marie. Daraufhin verabschiedete sie sich und verließ Julius Traumwelt. Als sie wegging, dachte Marie, dass die Menschen ganz oft gar nicht versuchten sich ihren eigenen Wunsch zu erfüllen. Es fehlte ihnen oft die Entschlossenheit oder das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. „Wie ist es denn bei mir“, dachte Marie. Danach machte sie sich sofort auf den Weg zu Raphael, denn ihn zu besuchen, war schon seit längerem ihr Wunsch.



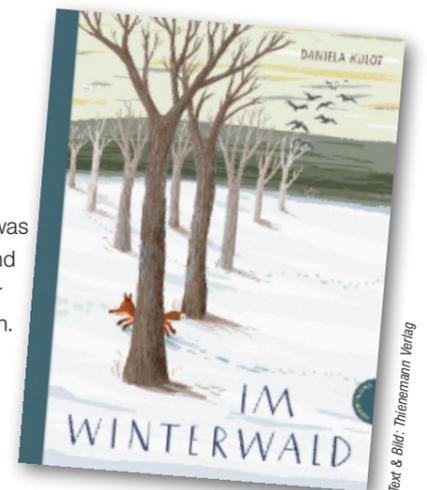
Lars Koch

Buchtipps „Im Winterwald“

Vorlesegeschichte über Freundschaft und Zusammenhalt in grandioser Natur-Kulisse für Kinder ab 4 Jahren, von Daniela Kulot

Der Fuchs streift durch den schneebedeckten Wald. Ihm knurrt der Magen und er hätte gern was zu fressen. Aber der Winter rückt freiwillig nichts raus ... Genauso geht es auch dem Raben und der Maus. Nur das Eichhörnchen ist guter Dinge, denn es hat sich einen Vorrat angelegt. Aber wo war das Versteck denn bloß? Bald zeigt sich: Zusammen ist man viel besser dran als allein. Daniela Kulots Bilder sind eine Liebeserklärung an den Winter, seine klaren Farben, die klirrende Kälte und das Knirschen von Schnee.

Thienemann Verlag ISBN: 978-3-522-45960-0



Text & Bild: Thienemann Verlag

Voll Erinnerungen und Freude

St. Raphael, Wachtberg-Pech: 60 Jahre katholische Kindertageseinrichtung.



Die Räumlichkeiten der Kita verwandelten sich für diesen besonderen Anlass in eine Zeitreise: Viele Fotos und Erinnerungsstücke aus sechs Jahrzehnten hingen an den Wänden. So manch ein Elternteil entdeckte sich selbst auf den alten Bildern als ehemaliges Kindergartenkind wieder. Eine Ausstellung zu den besten Kinderbüchern der letzten 60 Jahre ergänzte das nostalgische Erlebnis. **Insgesamt war das Jubiläum ein voller Erfolg und ein wunderbares Zeugnis für die starke Gemeinschaft der Kita St. Raphael innerhalb der Kirchengemeinde.** Familien, Trägervertreter, Mitarbeitende und Wegbegleiter feierten gemeinsam ein Fest der Erinnerungen, der Dankbarkeit und der Vorfreude auf die kommenden Jahre.



Der festliche Tag begann mit einem Familienwortgottesdienst unter der Leitung von Gemeindefereferentin Elisabeth Schmitz in der Erzengelkirche. Er bildete den Auftakt zu einer fröhlichen und emotionalen Feier. Dabei gestalteten aktuelle und ehemalige Kindergartenkinder sowie Eltern den Gottesdienst musikalisch mit durch einen Chor und eine Flötengruppe



und ein kleines Orchester. Herr Matthäi, Mitglied des Kirchenvorstandes, richtete ein trägerseitiges Grußwort an alle Gäste und erzählte unterhaltsam von den Besonderheiten des Gründungsjahres 1964.

Nach dem Wortgottesdienst ging es in die Kita, wo Kitaleiterin Bianca Zepp zahlreiche Wegbegleiter begrüßte. Sie hob die Bedeutung der Kita als Ort der Geborgenheit und Entwicklung hervor, der Generationen von Kindern geprägt hat. Die Kindergartenkinder begeisterten das Publikum mit einer kleinen Tanzvorführung bevor das Grill- und Kuchenbuffet öffnete, begleitet von einem Getränke- und Cocktailstand.

Der Verkauf und die Versteigerung einiger Kinderkunstwerke sorgte für große Begeisterung. Besonders ein großes Bild der Vorschulkinder erzielte einen stolzen Betrag von 300 €, der der Kita zugutekommt. Dieser Höhepunkt zeigte, wie stark die Verbindung zwischen den Kindern, Eltern und der Einrichtung ist.

Ein besonderes Highlight des Tages war die „Trommelreise“ mit Markus Hoffmeister. Alle Gäste, ob groß oder klein, nahmen begeistert teil und ließen sich von den mitreißenden Rhythmen verzaubern. Der Klang der Trommeln erfüllte den Kindergartenhof und brachte spürbar Freude in die Herzen der Anwesenden.



Zum Abschluss überraschte der Eiswagen die kleinen Gäste und der Förderverein lud alle Kita-Kinder bei strahlendem Sonnenschein zu einer Kugel Eis ein. Bei sommerlichen Temperaturen war dies der perfekte Ausklang eines unvergesslichen Tages. **So wurde der Geburtstag der Kita am 21. September 2024 ein besonderes Ereignis, das die enge Gemeinschaft der Einrichtung und ihre lange Geschichte widerspiegelte. Herzlichen Glückwunsch, St. Raphael, zu 60 Jahren wertvoller Arbeit für die Kleinsten unserer Gemeinde!**

Der Elternbeirat



Ein Wunsch geht in Erfüllung: Wiedereröffnung der Kinder- und Jugendbibliothek in Berkum

Seit dem 1. Oktober 2024 öffnet die KöB wieder ihre Tür für alle, die gerne lesen. Nach einer langen Wartezeit hat die Kinder- und Jugendbibliothek nun endlich wieder eine Leitung und neue Mitarbeiter gewinnen können. Maren Follmer und Monika Meuser übernehmen die Leitung und ermöglichen zusammen mit dem neuen Team den ehemaligen und neuen NutzerInnen wieder den Zugang zu den über 2000 Kinder- und Jugendbüchern in Berkum.



zeiten des Katholischen Kindergartens St. Maria Rosenkranzkönigin: Mittwoch und Freitag 13:45 Uhr bis 15:45 Uhr
Die KöB dankt der ehemaligen Leitung und den ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen für Ihr Engagement.

Trotz der neuen Zugänge bleibt die KöB weiterhin darauf angewiesen, dass sich Freiwillige melden, um das Team zu unterstützen.

Kindergartenangehörige, Eltern, Großeltern, Geschwisterkinder ab 16 Jahren, Tanten, Onkel, Nachbarn, Sie alle sind herzlich willkommen, um die Öffnungszeiten der Bibliothek aufrechtzuerhalten und gegebenenfalls zu erweitern. Näheres können Sie gerne direkt beim Team erfragen.

Monika Meuser



Die Öffnungszeiten richten sich nach den Abhol- und Schließ-

Liebe Genießer und Gestalter der Sommerkirche!

Wie in den letzten vier Jahren konnten wir dieses Jahr wieder tolle Angebote durch ihre Mitarbeit und Ihr Interesse für die Sommerkirche anbieten und erleben.

Musikabende, Sonetten, selbersingen, Bewegung, Bibelteilen, Serenaden, und bewegende Messen unter freiem Himmel waren dieses Jahr im Programm. Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, herzlichen Dank, an alle, die durch ihr Interesse uns bestärken weiterzumachen. Nächstes Jahr planen wir unter anderem eine Radtour zu Kapellen und Orgeln, ein Waldabenteuer und einen Abend am Lagerfeuer mit Gitarrenmusik.

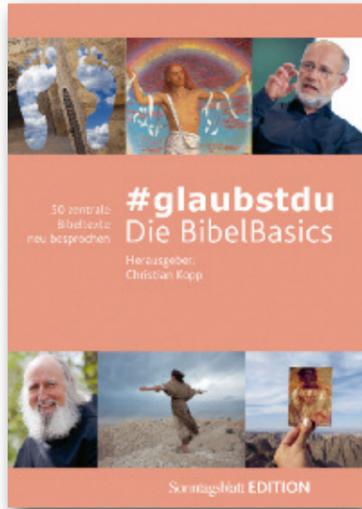
Wir können mit Freude festhalten, dass sich in unserer Gemeinde die Sommerkirche etabliert hat, und wir freuen uns, uns nächstes Jahr noch mehr mit Meckenheim zu vernetzen.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne unter der E-Mail ehrenamt@kath-wachtberg.org melden. Auch zum Mitorganisieren, Mitdenken, Mitgestalten nicht zuletzt zum Mitmachen ist jeder herzlich eingeladen.

Marion Hartzsch-Zöll



buchtipps



#glaubstdu – Die BibelBasics

Herausgeber: Christian Kopp
50 zentrale Bibeltexte neu besprochen

#glaubstdu – Die BibelBasics will die Grundlagen des christlichen Glaubens in Erinnerung bringen, sich der Kernpunkte vergewissern, Christen in Glaubensdingen sprachfähig machen und Fernstehende neu für den christlichen Glauben begeistern. Prominente Autorinnen und Autoren wie Anselm

Grün, Harald Lesch oder Jürgen Moltmann eröffnen neue Perspektiven auf 50 zentrale Texte der Bibel. Sie schenken Beheimatung, Trost und Glaubensgewissheit – mal ganz ernst und theologisch, mal leicht und unterhaltsam. (DIN A4, Paperback) epv ISBN/EAN: 978-3-583-20940-4

Frieden stiften, Frieden sein

von Anselm Grün, Ahmad Milad Karimi

Als im Februar 2022 der Krieg in der Ukraine losbrach, waren die Menschen in der ganzen Welt geschockt. Sie

hatten es nicht mehr für möglich gehalten, dass so etwas in Europa noch einmal Wirklichkeit werden würde.

Viele gingen und gehen noch immer auf die Straße, um für Frieden zu demonstrieren, fühlen sich aber häufig machtlos den Zielen politischer Herrscher ausgeliefert.

Der christliche Mönch P. Anselm Grün und der Islamwissenschaftler und Philosoph Ahmad Milad Karimi wissen aus ihrer Erfahrung, dass der Krieg

häufig seine Ursachen nicht auf der Weltbühne, sondern im Kleinen, im Persönlichen hat, weil so viele Menschen mit sich selbst, mit anderen, mit Gott im Unfrieden sind. Und dass aber auch genau hierin der Schlüssel liegt, etwas zu ändern, die Welt friedlicher zu machen, indem man selbst den Frieden lebt und weitergibt.

Im vorliegenden Buch treten die beiden daher in einen Dialog über die verschiedenen Möglichkeiten, persönlich und gesellschaftlich Frieden zu stiften, zu leben und letztlich von seinem Wesen her Frieden zu werden. Ein Buch, das aufrüttelt und Mut macht, sich weiter für den Frieden einzusetzen – im Kleinen wie im Großen.

Vier Türme ISBN 978-3-7365-0491-2

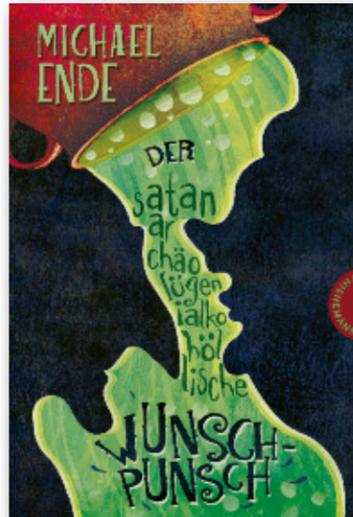
Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

von Michael Ende, Irmela Schautz und Regina Kehn

Das Kult-Kinderbuch von Michael Ende für Kinder ab 10 Jahren (Anm.: und Erwachsene)

Es ist Silvesterabend: Der geheime Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, haben ein Problem. Sie haben ihr Jahressoll an bösen Taten noch lange nicht erfüllt. Nur ein besonders gemeiner Plan kann ihnen jetzt noch helfen, sonst werden sie in die Hölle verbannt. Können sie mit Hilfe des satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch ihren Rückstand bis Mitternacht noch aufholen? Doch die beiden haben nicht mit dem räudigen Raben Jakob und dem Straßenkater Maurizio gerechnet. Die beiden sind Spione des hohen Rates der Tiere und werden alles tun, um den magischen Plan zu verhindern.

Thienemann ISBN: 978-3-522-18520-2



»Varenka«

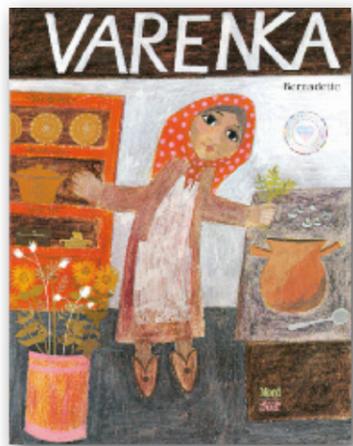
Von Bernadette

In Varenkas Land tobt ein schrecklicher Krieg. Die meisten Leute fliehen, doch Varenka bleibt zurück, denn jemand muss dableiben, um die müden Fliehenden zu stärken und die Tiere und Vögel zu füttern, wenn der Winter kommt.

Das Donnern der Kanonen kommt immer näher und da wächst Varenkas Angst und sie findet erst im Gebet Ruhe. »Bitte, lieber Gott, heute Nacht musst du kommen und eine Mauer bauen, die so hoch ist, dass kein Soldat mein Haus sieht...«

Hilft Gott Varenka, und braucht er dazu irgendein Wunder? Was könnte Gott tun, um das Haus von Varenka unsichtbar werden zu lassen

NordSüd ISBN: 978-3-314-01672-1



Texte und Bilder: Verlage

wunschseite

Herzenswünsche

Wie wär's: Nehmen Sie doch einmal einen Stift zur Hand und schreiben Ihre momentanen Herzenswünsche auf...

Ich wünsche mir...

Mein Wunsch ist...

Ich wünsche, dass...

Mein Wunsch ist...

Ich wünsche...

Ich wünsche Dir...

... und überlegen: „Was kann Ich zur Erfüllung der Wünsche beitragen?“

AUS DER GEMEINDE

Familienmessen...

- am 01. Dezember 2024, 05. Januar 2025 um 11:00 Uhr in Wachtberg-Berkum (und weiter jeweils am 1. Sonntag im Monat, jeweils mit Kinderkirche)
- am 08. Dezember 2024, 12. Januar 2025 um 11:00 Uhr in Wachtberg-Pech (und weiter jeweils am 2. Sonntag im Monat, jeweils mit Kinderkirche)
- am 15. Dezember 2024, 19. Januar 2025 um 11:00 Uhr in Wachtberg-Berkum (und weiter jeweils am 3. Sonntag im Monat)
- am 08. Dezember 2024 um 9:30 Uhr Morgenlob für Familien in Meckenheim-Lüftelberg
- am 18. Januar 2025 um 18:00 Uhr in St. Michael in Meckenheim-Merl



Ökumenisches Bläser- und Orgelkonzert zum Mitsingen ...

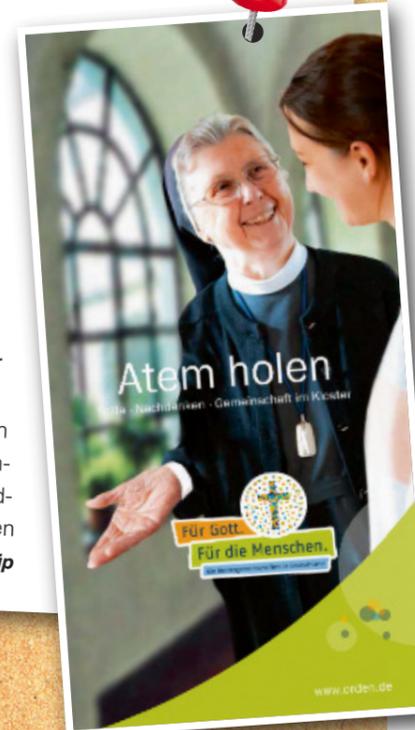
am 29. Dezember 2024 um 17 Uhr in der Kirche St. Johannes des Täufers in Meckenheim (Hauptstraße).
Eintritt frei, gesammelte Spenden gehen an „Wir für Inklusion e.V.“



Atem holen ...

heißt die einladende Broschüre, die von der DOK (Deutsche Ordensoberkonferenz e.V., Bonn) herausgegeben wird. Sie ist eine umfangreiche Übersicht über (fast) alle katholischen Klöster und Gemeinschaften und einige evangelische Kommunitäten in Deutschland, die Unterkunft in vielerlei Varianten bieten. In den über 170 Einträgen spannt sich der Bogen vom stillen Mitleben in der Gemeinschaft bis hin zum Familienurlaub in klösterlicher Umgebung. Die Broschüre kann bestellt werden auf www.orden.de/ordensleben/atem-holen/broschuere-atem-holen/ oder unter

0228/684490. Sie steht auf www.orden.de auch als Download zur Verfügung. Auf der website finden Sie unter anderem auch eine „geistliche Landkarte“ mit Informationen zu fast allen deutschen katholischen Klöstern und Orden. **rüp**



Rom und der „Synodale Weg“ ...

am Dienstag, dem 14. Januar 2025 um 19:30 Uhr lädt das Katholische Bildungswerk, Kirchplatz 1 in Meckenheim, zu einem **Vortrags- und Gesprächsabend** mit **Frau Dr. Claudia Lücking-Michel** (ZdK und AGIAMONDO/Köln) ein. Sie trug im Zentral Komitee der deutschen Katholiken (ZdK) unter anderem Verantwortung für den Synodalen Weg. Wir konnten Sie bereits zu einem anderen Anlass zu diesem Thema in Meckenheim hören. Dieses Mal wird sie am 14. Januar 2025 ebenfalls dazu und darüberhinaus zur Weltsynode in Rom sprechen. (Parkplätze sind am Caritas Haus, Rückseite, Kolpingstraße, vorhanden.)



Foto: Lücking-Michel



Neues im Himmelbeet Ließem ...

Anfang Juli diesen Jahres wurde ein Bauwagen als Wetterschutz für die Mitsreiter im 948 qm großen Himmelbeet bestellt. Und nun, kaum zwei Monate später, steht er endlich an seinem Bestimmungsort. Allerdings ohne die mitbestellte Einrichtung - da muss noch nachgebessert werden. Danach ist es endlich möglich, die Arbeiten im Himmelbeet deutlich weniger wetterabhängig und damit effektiver zu planen. Ein besonderer Dank geht an Peter Görres, der den Bauwagen abgeladen und ins Himmelbeet gebracht hat. Vergelt's Gott, lieber Peter. Nähere Infos zu dem Projekt finden Sie unter www.bick.koeln oder www.kath-wachtberg.de.
Interesse am Himmelbeet geweckt? Sie wollen bei der Planung, den Überlegungen für die nächsten Arbeiten dabei sein, ab und zu mit aktiv werden? Dann wenden Sie sich gerne an: d.juengermann@t-online.de



Roratessen im Advent ...

An den Werktagen vom 16.-23. Dezember 2024 wird jeden Morgen um 7:00 Uhr die hl. Messe in St. Margareta, Adendorf, im Kerzenschein gefeiert. Es erfolgt jeweils ein Impuls zu Personen, die in Verbindung zum Geheimnis der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus stehen (z.B. zu Maria, Josef und Johannes der Täufer).

Herzliche Einladung!



Foto: Markus Weinlaender Pfarrbriefsdruce.de

Katholisches Familienzentrum

Das aktuelle Programm des Katholischen Familienzentrums, Berkum finden Sie online unter www.kath-wachtberg.de (Link auf der Startseite); auch liegen / hängen die Programme an verschiedenen Stellen in Wachtberg aus. Oder haben Sie Fragen oder Anregungen? Email an: koordinatorin@kath-wachtberg.org



Wir lassen Sie nicht im Regen stehen...!



Einer spontane Skizze, inspiriert durch die Karte der Pastoralen Einheit.

Zukunft mitgestalten

Warum noch eine Zukunftswerkstatt für die Pfarrgemeinde St. Marien Wachtberg, wenn sie doch gerade dabei ist, in einer neuen Pfarrei mit Meckenheim aufzugehen?

Die Antwort ist einfach: Wachtberg besinnt sich auf seinen eigenen Beitrag, den es in die Verbindung mit Meckenheim einbringen will.

Wie lautet das Selbstverständnis der katholischen Christen zwischen Adendorf und Niederbachem, zwischen Pech und Fritzdorf? Wie viele

sind es überhaupt noch? Wie viele von ihnen besuchen die Gottesdienste? Für welche kirchlichen Angebote sind sie ansprechbar? Wofür engagieren sie sich?



Und dann die administrative Perspektive: Wie viele Menschen stehen im Dienst der Pfarrgemeinde? Wie soll ihre Arbeit aufgeteilt sein? Wie viele Gebäude unterhält St. Marien? Reichen die Einnahmen zu ihrem Unterhalt aus? Kann man einzelnen Kirchen oder Kapellen schwerpunktmäßige Funktionen zuweisen? Wie organisiert man die Verwaltung am besten?

Es waren also viele Fragen, denen sich die Mitglieder des Pastoralteams, des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates auf ihrer Tagung am 24. August 2024 stellten. **Diese Fragen sollen nun in**

die einzelnen Gemeinden oder Orte getragen werden, um auch diejenigen antworten zu lassen, die in den Orten Verantwortung übernommen haben.

Manfred Sieburg

Caritas-Adventssammlung 2024

„Füreinander“ lautet das Leitwort der Adventssammlung von Caritas und Diakonie in 2024 vom 16. November bis zum 07. Dezember 2024.

Dies ist die größte ökumenische Spendenaktion von Caritas und Diakonie, die damit auf die Bedeutung des sozialen Miteinanders hinweisen und daran erinnern möchten, dass wir als Gemeinschaft nur stark sind, wenn wir für einander eintreten.

Die Gemeindecariats unterstützt vor Ort Beispielsweise:

- Finanzschwache Familien mit Zuschüssen für Schulmaterial, Kinderschuhe und -kleidung, Klassenfahrten, Freizeiten und Schwimmgutscheine – also mit Hilfen, die direkt beim Kind ankommen.
- Den Kauf von Haushaltsgeräten, die dringend benötigt werden.
- Zuschüssen, wenn die Stromnachzahlung das Familienbudget übersteigt.
- Wenn akute, krankheitsbedingte Mehrkosten allein nicht zu schaffen sind.
- Und in vielen weiteren Notlagen.
- Weitere Beispiele siehe auch unter www.caritasnet.de/sammlungen



Die Spenden bleiben zu 95% vor Ort und sind dort ausschließlich für caritative Aufgaben bestimmt. Jede Spende hilft, jede Einzelspende, jeder Dauerauftrag. **Caritas-Spenden bitte an:**

Kath.Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg •
DE24 3706 9520 5688 6300 12 • GENODED1RST

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung!

Herzlich willkommen Pfarrer Franck Ahokou!

Ich habe Anfang 2012 in Kommern begonnen mit meiner ersten Kaplanstelle. Nach fast 6 Jahren in Kommern war ich in Wuppertal eingesetzt (zweite Kaplanstelle). Und nach vier Jahren in Wuppertal war ich zwei Jahre in Leichlingen, wo ich aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. Dann durfte ich ein Jahr "Halbauszeit" in der Innenstadt Bonn haben. Und seit September 2024 darf ich nach Meckenheim-Wachtberg kommen, wo ich eine wirklich sehr nette Gemeinschaft erlebe. Und ich bin dankbar, dass ich Teil dieser Gemeinde sein darf. Auf meinen eigenen Wunsch und nach Absprache mit meinem Heimatbischof Aristide Gonsallo habe ich einen Dienstvertrag von drei Jahren wiederholbar für Wachtberg-Meckenheim abgeschlossen. Ich freue mich auf eine von Gott gesegnete Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße,

Franck Ahokou

Um noch etwas mehr über die Neuen zu erfahren, haben wir auch ihnen „die“ sieben Fragen gestellt:

- Auf eine einsame Insel nehme ich folgende drei Dinge mit: • Alle Menschen haben Fehler – zu meinen gehört: • Darüber kann ich herzlich lachen: • Das ärgert mich: • Diese Bibelstelle hat eine ganz besondere Bedeutung für mich: • Über Gott und die Welt diskutieren würde ich gerne einmal mit: • #zusammenfinden - für mich:

Franck Ahokou/ Pfarrvikar

1. ...mein Stundenbuch mit einem Rosenkranz (zum Beten), etwas zu Essen und gute Freunde
2. ...lieber länger zu schlafen als früh aufzustehen um zu frühstücken. (ich bin eh eine Nachttaube)
3. ...über meine Anfänge im Musikunterricht.
4. ...die Gleichgültigkeit, das Wegschauen vor der Not eines Menschen, Vorurteile jeglicher Art und das Missachten des Menschen, egal wie und wer er ist oder wo er herkommt.
5. ..."Sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen ..." (Mt6,19)
6. ...gerne mit den Machthabern dieser Zeit.
7. ...gegenseitige Wertschätzung, die richtigen Werte wieder in die Mitte stellen, nur auf Jesus Christus schauen und ihm tapfer nachfolgen, das Licht der frohen Botschaft ausstrahlen, einander den Weg Jesu zeigen und Menschen für Gott gewinnen.



Herzlich willkommen Frau Kerstin Broeders!

Guten Tag, mein Name ist Kerstin Broeders und ich bin seit Oktober als Jugendreferentin in Meckenheim/Wachtberg tätig. Ich lebe in Euskirchen und neben meiner langjährigen Tätigkeit als Erzieherin habe ich durch meine ehrenamtliche Arbeit als Messdienerleiterin schon viele Erfahrungen in der Jugendarbeit machen dürfen. Unter anderem konnte ich dort bereits einige neue Projekte und Ideen mit Kindern und Jugendlichen umsetzen und gestalten. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben als Jugendreferentin und darauf Sie alle kennen zu lernen.

Wir sehen uns bald, Kerstin Broeders

Kerstin Broeders/ Jugendreferentin

1. ... meine zwei Katzen, gute Musik und ein gutes Buch
2. ... das ich mir oft zu viele Gedanken mache.
3. ... über gute Comedy
4. ... das es immer noch Krieg auf der Erde gibt.
5. ...„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!“ (MK 10,14)
6. ... mit einigen wichtigen Politikern.
7. ... #ZusammenFinden - für mich bedeutet gemeinsam etwas zu unternehmen und ein WIR-Gefühl zu entwickeln.



Für uns unterwegs in der Pastoralen Einheit



Auf neuen Wegen ...

Viele werden mich schon gesehen haben, bin ich doch seit einem Jahr in den Kirchengemeinden Wachtberg und Meckenheim als technischer Gebäudemanager tätig.

Ich bin gelernter Installateur-und Heizungsbauermeister, 51 Jahre alt und habe ein vielfältiges Aufgabengebiet. Dies umfasst die Gebäudeinstandhaltung ebenso wie die Anlagenpflege.

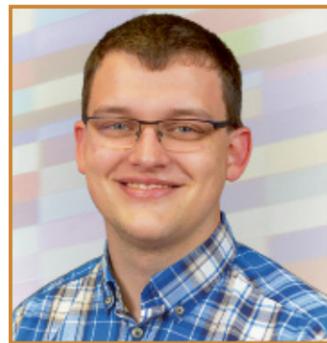
Besten Gruß, **Volker Schmitz**

Volker Schmitz, seit einem Jahr unser neuer technischer Gebäudemanager in der Pastoralen Einheit Wachtberg/Meckenheim.

Fotos: Dr. Rainer Krämer

Zum Abschied, Liebe Gemeinde,

muß ich euch mitteilen, dass ich nicht länger als Jugendreferent in der Pastoralen Einheit tätig sein werde, da die Arbeitszeiten leider nicht mehr mit meinen aktuellen Lebensverhältnissen übereinstimmen. Primär weil ich mehr Zeit mit meiner Familie verbringen möchte, die zu meist am Abend Zeit hat. Ich war sehr gerne hier in der Gemeinde als Jugendreferent tätig



und wünsche allen Akteuren der Jugendarbeit weiterhin gutes Gelingen. Danke für dieses schöne Jahr und die vielen schönen Erfahrungen. Ich wünsche der gesamten Gemeinde alles Gute und Gottes Segen.

Wir danken Herrn ReBing für seine Arbeit und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes reichen Segen.

impressum

„Zwischen Himmel und Erde“

Das Pfarrmagazin der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien Wachtberg
Pfarrmagazin ist online zu finden auf www.kath-wachtberg.de

Herausgeber/Redaktion

Öffentlichkeitsausschuss der Pfarrei St. Marien Wachtberg
Redaktionsteam: Martina Brechtel (mbr), Monika Flaspöhler (mfl), Angela Heumüller (ahe), Dr. Rainer Krämer (drk)
Renate Pütz (rpü), v.i.S.d.P.: Pfarrer Michael Maxeiner

Das Pfarrmagazin erscheint drei Mal jährlich: Frühjahr / Sommer / Winter. Das Faltblatt „Pfarnachrichten“ liegt 14-tägig aktuell in den Kirchen der Pfarrei aus und ist außerdem im Aushang und auf coco.uu zu finden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
16. Februar 2024

Anschrift der Redaktion

Pastoralbüro St. Marien Wachtberg
Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum
E-Mail: pfarrmagazin@kath-wachtberg.org
Webseite: www.kath-wachtberg.de

Gestaltung

RHEINgrafisch, 53179 Bonn

Druck

inpuncto:asmuth druck + medien gmbh, 50829 Köln



Die Pfarramtssekretärinnen der in Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg

Liebe Leserin, Lieber Leser, um Ihnen eine Übersicht der Zuständigkeiten im Pastoralbüro zu Ihren Themen zu geben, haben wir die Arbeitsschwerpunkte der Pfarramtssekretärinnen der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg zusammengestellt. Über die hier genannten Aufgaben hinaus sind jeweils noch weiterführende Aufgaben im Hintergrund zu erledigen. Auch ehrenamtliche Unterstützer und Unterstützerinnen arbeiten mit am Gelingen, wie z.B. an der website Meckenheim oder der Kollekte Wachtberg. Gerne können Sie sich auch mit jedem Anliegen ans sogenannte „Frontoffice“ in den Pastoralbüros (also an den „Empfang“) wenden. Hier treffen Sie Frau Fugenzi und Frau Thoß zu den Öffnungszeiten an.

Sie können auch weiterhin zu den Öffnungszeiten persönlich vorbeikommen oder an die allgemeinen E-Mail-Adressen schreiben oder anrufen:

Pastoralbüro Wachtberg-Berkum

pastoralbuero@kath-wachtberg.de, Tel.: 0228 - 342730

Pastoralbüro Meckenheim

pfarramt@kirche-meckenheim.de, Tel.: 02225 - 5067



Foto: Pia Katharina Grunert

Die Pfarramtssekretärinnen und die Verwaltungsleitung

Anne Beer (Mo-Fr)

Öffentlichkeitsarbeit und neue Medien
(inkl. Ausblick, Homepage, Zeitungen, Aushänge, Mantau)
Caritas
Gremienarbeit Meckenheim
Kollekten Meckenheim
Einkauf
E-Mail: anne.beer@erzbistum-koeln.de

Birgit Blum (Mo-Do)

Zuarbeit Leitender Pfarrer
Hochzeiten
Gremienarbeit Wachtberg
Dienstpläne
Wallfahrten
E-mail: birgit.blum@erzbistum-koeln.de

Astrid Clever (Mo,Di,Fr)

Spendenbescheinigungen
Taufen Meckenheim
Statistiken
Weiterbearbeitung Sterbefälle Meckenheim
Rechnungsbearbeitung Meckenheim
Eintritte, Austritte, Konversionen Meckenheim
Verträge
E-Mail: astrid.clever@erzbistum-koeln.de

Heike Fugenzi (Mo-Fr)

Frontoffice Wachtberg
Prävention Wachtberg
Rechnungsbearbeitung Wachtberg
Verträge
E-Mail: heike.fugenzi@erzbistum-koeln.de

Michaela Grunert (Mo-Do)

Erstkommunion
Finanzen
(Intentionenabrechnung
Kasse/ Konten/ Rechnungserstellung
Treuhandkonten)
Zuarbeit Verwaltungsleitung
E-Mail: michaela.grunert@erzbistum-koeln.de

Marilene Link (Mi-Fr)

Firmung, Taufen Wachtberg, Datenschutz
Arbeitsschutz, Stiftungsmessen, Archiv
Weiterbearbeitung Sterbefälle Wachtberg
Pfarrmagazin Wachtberg
Eintritte, Austritte, Konversionen Wachtberg
Homepage Wachtberg
E-Mail: marilene.link@erzbistum-koeln.de

Ann-Katrin Thoß (Mo-Fr)

Frontoffice Meckenheim
Prävention Meckenheim
Pfarrmagazin Meckenheim
Ehrenamtsliste Meckenheim
E-Mail: ann-katrin.thoss@erzbistum-koeln.de

Kerstin Sieburg (Di-Do)

Personal
E-Mail: kerstin.sieburg@erzbistum-koeln.de



lieblingsorte

„Ein Potpourri aus Lebenswelten“

Er-Lebenswerte Lieblingsorte und interessante Geschichten bei einem Fotospaziergang entdecken, nannten wir das Vorhaben, das am 25.8.2024 in Villip 14-16 Uhr stattfand. Zur Begegnung luden die evangelische und die katholische Kirche, die Gemeinde Wachtberg und das Jugendhaus Villip, sowie engagierte ehrenamtliche Akteure vor Ort ein. Alle vertreten durch ihre Ehrenamtskoordinatorinnen bzw. Engagementförderin und Mitarbeiterinnen.

Ulf Hausmanns vom Heimatverein, der die Route nicht nur plante, sondern auch für Ausstellungsmaterial sorgte, vereinte unterwegs Wissen und die „Urbewohner“ mit Erlebtem aus heutiger Zeit. **Mieke Schulze** trug mit Wissen und ihrem Kinderprogramm bei. **Das Jugendhaus** präsentierte sich in der Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Musterprojekt, bei dem die Organisatoren verschiedener Institutionen und Ehrenamtliche vor Ort, Teilnehmenden aus verschiedenen Lebenswelten unter dem Motto eines generationenverbindenden Projektes zusammenbrachten.

Hauptamt unterstützt Ehrenamt. Auch dafür ist das Projekt ein gutes Beispiel. Bei unerwartet großer Beteiligung aus allen Altersklassen konnten wir einen wunderbaren Nachmittag erleben, vieles über das alte Leben in Villip erfahren und Neues entdecken. Allen Engagierten, die mitgewirkt haben und zum Gelingen beigetragen haben, sei herzlich

gedankt! Sei es bei der Vorbereitung, bei der Ausführung oder die köstlichen Kuchenspenden, welche zum Abschluss im kath. Pfarrheim restlos verspeist wurden.

Als Abschlussveranstaltung ist im Jugendhaus in Villip, am 13. Dezember eine Vernissage geplant. Bilder vom Tag und von Lieblingsorten in Villip werden präsentiert und laden zum Austausch ein. Zeigt uns, was euch am besten gefällt oder wo ihr euch am wohlsten fühlt. Fotos können auf folgende Mailadresse gesandt werden: Fotospaziergang.Wachtberg@gmail.com Teilnehmende aus allen Ortschaften werden begrüßt.

Beim Zusammenwachsen ist es wichtig, die Vergangenheit zu kennen, weshalb das Projekt mit Akteuren vor Ort in Gesamtwachtberg geplant ist. Aus erster Hand die Geschichten zu hören bringt immer eine besondere Spannung mit und mag sogar das Interesse der jüngeren Generationen wecken. Denn, wer weiß es schon, dass es früher in Villip eine Tankstelle gab und welchen „Unsinn“ die Kinder dort trieben?

Die Veranstalter hoffen, dass der Funke des generationenverbindenden Projektes auf die anderen Wachtberger Ortsteile überspringt. Wer Ideen hat, kann sich bei den Organisatoren/-innen melden

Susanne Molnar

Weitere Infos siehe auch www.kath-wachtberg.de

wallfahrten

Bus-Wallfahrt 2025: Einsiedeln - Assisi - Rom - Innsbruck



Vom 16. bis zum 24. Mai 2025 geht es auf nach Rom! Im kommenden Jahr findet eine Wallfahrt der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg unter der geistlichen Leitung von Pfarrer Michael Maxeiner statt.

Die Fahrt im klimatisierten Reisebus führt über Einsiedeln, mit seinem Kloster und als Marienwallfahrtsort, nach Assisi. Nach einem Tag in Franziskus' Stadt geht es weiter nach Rom. Nach einigen Tagen in Rom, mit Besichtigungen, Hl. Messe, Teilnahme an einer Generalaudienz des Papstes und etwas Freizeit bringt die Fahrt Sie zum Abschlusszwischenstop nach Innsbruck und wieder nach Wachtberg.

Die Info-Flyer liegen in den Kirchen aus, Fragen und Anmeldebögen über die Pastoralbüros oder www.oneworldtours.de.



Die „Heiligen Pforten“ in Rom... werden geöffnet - 2025 ist es wieder so weit „Spes non confundit“, „die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (vgl. Röm 5,5) ... Hoffnung ist die zentrale Botschaft des bevorstehenden Heiligen Jahres, das der Papst nach alter Tradition alle fünfundzwanzig Jahre ausruft. ...“ Zitat aus: <https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2024-05/heiliges-jahr-wortlaut-bulle-spes-non-confundit-papst-franziskus.html>

Wallfahrt – Bodenseefahrt 2024

Unsere diesjährige Buswallfahrt führte uns an den wunderschönen Bodensee!

Auf der Hinfahrt machten wir einen kurzen Stop in Rottenburg a.N., um die historische Altstadt und den Dom St. Martin zu besuchen. Unsere Unterkunft für diese Woche war der Landgasthof Apfelblüte in Salem, der keine kulinarischen Wünsche offen lässt. Neben Kloster Salem, Überlingen, Konstanz, St. Gallen mit der Stiftsbibliothek, Lindau und Bregenz mit der Auffahrt zum Pfänder und der Insel Reichenau, besuchten wir die Wallfahrtskirche Birnau. Dort und in vielen anderen schönen Kirchen, kehrten wir zum Gebet und zur Hl. Messe ein. Am letzten Tag ging es nach Stein am Rhein, wo wir dem Rhein Hallo und dem Bodensee auf Wiedersehen sagen konnten.

Eine schöne Wallfahrt mit vielen netten und fröhlichen Menschen, die auch durch einen kaputten Bus nicht aus der Ruhe zu bringen waren, und schönen Begegnungen und Gesprächen, ging zu Ende! Danke an euch alle, die dabei waren!

Wir freuen uns schon auf unsere nächste Fahrt im Mai 2025 nach Rom und Assisi!

Birgit Blum

Die interessante Pilgerbusreise unserer Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg zum Bodensee war für uns eine bewegende Auszeit. Die Pilgerorte waren Kraftquellen für unsere Reisegruppe.

Hans Josef und Elisabeth Wolf



Foto: Birgit Blum



Zum Beginn des Fotospaziergangs, trafen sich alle Teilnehmer auf dem Schulhof in Villip.

trauungen

Niederbachem Marcus Rau und Jasmin Rau geb. Höver

Werthhoven Mathias Gebhard und Friederike Ulbricht

Kürrighoven Matthias Reifferscheid und Sophia Goertz

Niederbachem Marcel Birk und Justine Kerzmann

Bornheim David Luhmer und Sina Matyas Sawag Mandari

Pech Marvin Wühle und Denise Hopfe

Villip Dennis Krupp und Anja Esser

Pech Albert Christian d´Hone und Yvonne Marie Uhlich



Foto: Renate Pütz

Trauungen vom 01. November 2023 bis 31. Oktober 2024

taufen

Adendorf

Lea Wiesel
Luisa Sophie Schneider
Jonas Schmitt
Mia Sophia Wiesel

Fritzdorf (mit Arzdorf)

Emilia Sonntag
Julia Maya Jünger
Tilda Margareta Nast
Gianluca Riedel

Pech

Nick Winden
Ida Marie Schönenborn
Hailey Lesley Stephen
Moritz Georg Linßen
Sophie Linßen
Miracle Amarachukwu Anuka

Villip (mit Villiprott und Holzem)

Benedict Elias Rocke
Leon Samuel Zakrzewski
Elisabeth Susanna Ottilie Hanz
Leonardo Meringolo
Romy Estelle Wünn

Auswärtiger Wohnort

Anni Felbecker
Fynn Jonathan Steinbach
Emily Metternich
Cilia Helene Rütjes

Niederbachem

Karlotta Daniela Nienke Kreuz
Noah Gouda
Sine Gouda (Erwachsenentaufe)
Lea Marie Schulz
Alexander Schäfer
Amelia Michael
Isabella Bohlsen
Milo Otto
Louis de Barros Said

Oberbachem (mit Gimmersdorf und Ließem)

Gabriel Dyniak
Phil Hüntten
Aaron Otto Gebhardt
Amilia Céline Gebhardt
Leonhard Schlug
Charly Templeton (Taufe auswärts)
Nilo Schure
Tessa Sophie Marquardt
Mayra Elisabeth Klauß
Thea Walde
Matheo Karl Hönscheid

Berkum

(mit Werthhoven und Züllighoven)
Nelia Sofi Lohner
Maila Tiemeyer
Marie Lena Ziegler
Elias Karp
Nils Sülzen
David Luca Weber



Foto: Dr. Rainer Krämer / Taufbecken Oberbachem

Taufen vom 01. November 2023 bis 31. Oktober 2024

verstorbene

Adendorf

Christine Hüffel
Wilhelm Hagen
Werner Vaasen
Elisabeth Hüffel
Wessel Freiherr von Loë
Manfred Hochhausen
Maria Merzenich
Gregor Kerzmann
Peter Josef Hoffmann
Franz Werner Lohr
Sophia Freifrau von Loë
Josi Duell

Berkum

(mit Werthhoven und Züllighoven)

Veronika Engels
Anton Langbein
Anton Bachem
Gerhard Feyder
Marianne Bär
Johann Josef Oberle
Gertrud Schulz
Günther Doll
Stanislaw Sokolowski
Josef Schmitz
Hildegard Kroner
Hubertus Wolf
Mechtilde Fälschle
Heribert Müller
Annelore Blum
Rita Luedtke
Katharina Walgenbach
Rosmarie Dittrich
Anton Herbert Klemmer
Dorothea Rösinger

Fritzdorf (mit Arzdorf)

Werner Rollmann
Heinz Gierden
Maria Schmitz
Maria Hommes
Hildegard Nolden
Elisabeth Nolden
Gabriele Netterscheid

Oberbachem

(mit Gimmersdorf und Ließem)

Hannelore Alps
Monika Köhne
Christa Erb
Erich Hüllen
Wilhelm Kröll

Heinrich Naahs
Klaus Dieter Blaeser
Renate Schmitz
Maria Schneider
Rosemarie Stickler
Martha Hüllen
Elisabeth Gödderz
Dieter Mehren
Georg Josef Merken
Wolfgang Gayer
Wilhelm Josef Behrens
Gerta Brix

Niederbachem

Monika Köhne
Anneliese Sieger
Bruno Weber
Monika Schneller
Monica Müller-Chorus
Klaus Willi Spittek
Matthias Oebel
Erna Petermann
Dagmar Schreiber
Alfons Bach
Jürgen Kliegl
Horst Schmitt
Karl Theisen

Pech

Johannes Berchem
Christa Güster
Barbara Kremer-Mansel
Maria-Isabelle Mierbach
Agnes Bedorf
Ingrid Becker
Hildegard Eisert
Dieter Mehren

Villip

Bernd Floßdorf
Waltraud Boos
Peter Tondorf
Josefa Kuprat
Eva Maria Klein-Sieburg
Maria Bach
Robert Breuer
Barbara Kremer-Mansel
Georg Josef Kuprat
Iris Berendonck
Doris Kapitza
Gertrud Radermacher

Gerd Heinz Brandt
Josef Koch
Reinhard Kramer
Elinor Anni Koch
Wilhelm Engel
Annemarie Herzog

Auswärtiger Wohnort

Ingrid Krupp
Irene Praßel
Agnes Fleischhauer
Gertrud Seipenbusch
Lydia Tondorf
Peter Josef Ständer



Foto: Dr. Rainer Krämer

Verstorbene vom 01. November 2023 bis 31. Oktober 2024

Weihnachtsgottesdienste in der Pastoralen Einheit Meckenheim-Wachtberg 2024/2025

Dienstag, 24. Dezember 2024 – Heiliger Abend (Kollekte: Adveniat)

14.00 Uhr	Ersdorf	Krippenfeier
15.00 Uhr	Berkum	Krippenfeier
15.00 Uhr	Meckenheim	Krippenfeier
15.00 Uhr	Pech	Krippenfeier
15.00 Uhr	Villip	Krippenfeier
15.30 Uhr	Merl	Krippenfeier
17.00 Uhr	Berkum	Christmette
17.00 Uhr	Lüffelberg	Ökumen. Christvesper
17.00 Uhr	Meckenheim	Christmette
17.00 Uhr	Pech	Christmette
18.00 Uhr	Ersdorf	Christmette
19.00 Uhr	Adendorf	Christmette
22.00 Uhr	Meckenheim	Christmette
22.00 Uhr	Oberbachem	Christmette
00.00 Uhr	Ipplendorf	Christmette

Mittwoch, 25. Dezember 2024 – Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

7.30 Uhr	Villip	Hirtenamt
9.30 Uhr	Limbachstift	Hl. Messe
9.30 Uhr	Lüffelberg	Hl. Messe unter Mitwirkung des Gesangvereins
9.30 Uhr	Niederbachem	Hl. Messe mit dem Chor Gospel Voices
11.00 Uhr	Fritzdorf	Hl. Messe mit dem Chor Donum Dei
11.00 Uhr	Merl	Hl. Messe

Donnerstag, 26. Dezember 2024 – Zweiter Weihnachtstag (Kollekte: Weltmissionstag der Kinder)

9.30 Uhr	Adendorf	Hl. Messe
9.30 Uhr	Lüffelberg	Hl. Messe
9.30 Uhr	Oberbachem	Hl. Messe mit dem Chor Navicula
9.30 Uhr	Wormersdorf	Hl. Messe
11.00 Uhr	Berkum	Hl. Messe
11.00 Uhr	Ersdorf	Hl. Messe
11.00 Uhr	Meckenheim	Hl. Messe
11.00 Uhr	Villip	Hl. Messe mit dem Kirchenchor Villip

Samstag, 28. Dezember 2024 – Fest der unschuldigen Kinder

15.00 Uhr	Berkum	Kindersegnung
15.00 Uhr	Fritzdorf	Kindersegnung
15.00 Uhr	Meckenheim	Kindersegnung

Dienstag, 31. Dezember 2024 - Hl. Silvester

16.30 Uhr	Ersdorf	Hl. Messe
16.30 Uhr	Niederbachem	Hl. Messe
18.00 Uhr	Adendorf	Hl. Messe
18.00 Uhr	Merl	Hl. Messe
18.00 Uhr	Villip	Hl. Messe

Mittwoch, 01. Januar 2025 - Neujahr

9.30 Uhr	Lüffelberg	Hl. Messe
9.30 Uhr	Oberbachem	Hl. Messe
11.00 Uhr	Berkum	Hl. Messe
11.00 Uhr	Meckenheim	Hl. Messe
18.00 Uhr	Fritzdorf	Hl. Messe
18.00 Uhr	Wormersdorf	Hl. Messe

Beichtmöglichkeiten

Mittwoch, 18. Dezember 2024

19:00 bis 20:00 Uhr	Meckenheim	Zeit der Stille - Beichte und Anbetung
---------------------	------------	--

Samstag, 21. Dezember 2024

10:00 Uhr	Merl
17:00 Uhr	Villip



Die Krippe in Fritzdorf



ZUGABE: im Pfarrheim Berkum, Am Bollwerk 11 | **Ausgabe** für Kundinnen und Kunden **ohne** Einwanderungsgeschichte und für Familien aus der Ukraine jeden 2. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr | (Letzter Ausgabetermin dieses Jahres: 05. Dezember 2024, vorgezogen wegen Wehnachten).
Ausgabe für Familien **mit** Einwanderungsgeschichte (außer Ukraine) jeden 4. Donnerstag jeden Monats von 10:00 – 13:00 Uhr (Letzter Ausgabetermin dieses Jahres: 19. Dezember 2024, vorgezogen wegen Weihnachten).
Spendenkonto bei der Volksbank Euskirchen eG, IBAN: DE 23 3826 0082 2507 3700 23.
Ansprechpartnerinnen: E-Mail: andrea.b.neu@gmail.com, Tel: 0228 321478



Lotsenpunkt: im Kulturzentrum Köllenhof in Ließem, Marienforster Weg 14 | an jedem **3. Donnerstag im Monat** von 15:00 bis 17:00 Uhr im "Café Auszeit". | Zubringer: Buslinie 856, Haltestelle "Liessem-Am Köllenhof". | Sie erreichen uns persönlich, telefonisch und per Mail zu den Öffnungszeiten des Café Auszeit. Sie brauchen keinen Termin vorher zu vereinbaren. Sprechen sie uns einfach an. Wir sind ein geschultes Team. Das Beratungs- und Café-Angebot ist für **Jedermann/-frau** kostenlos, vertraulich und unbürokratisch.
 E-Mail: lotsenpunkt@kath-wachtberg.org



Café Auszeit: Marienforster Weg 14, Kulturzentrum Köllenhof Ließem | Zubringer: Buslinie 856, Haltestelle "Liessem-Am Köllenhof" | jeden **3. Donnerstag im Monat** von 15:00 bis 17:00 Uhr zusammen mit Lotsenpunkt und Team ZUGABE | **Das Café ist für Jedermann/-frau** kostenlos. (Um 18:00 Uhr Hl. Messe in der Kapelle in Ließem)



Samstagstreff: im Katholischen Familienzentrum Berkum | Am Bollwerk 13 | stehen jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr (Ausnahmen: in Schulferien und an Feiertagen) die Türen **für Menschen mit Fluchterfahrungen und Asylsuchende offen**. Der ökumenische Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlingen und Asylsuchenden bietet dort Raum für Begegnung, Beratung, Bildung, Spiel und Spaß.



Kleiderpavillon: Auf dem Köllenhof 3 | Ließem | Zubringer: Buslinie 856. Träger ist die evangelische Kirchengemeinde. Öffnungszeiten **jeden Montag Annahme** von 15.00 bis 17.00 Uhr; **jeden Donnerstag Abgabe** von 15.00 bis 17.00 Uhr. Hier werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Haushaltsartikel, Bettwäsche, Gardinen, Spielzeug und Bücher angenommen und weitergegeben.



Datenschutz-Information... „Zwischen Himmel und Erde“ ist eine Mitgliederzeitung der katholischen Kirchengemeinde St. Marien Wachtberg und wird kostenlos an alle katholischen Haushalte in der Gemeinde verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken in Wachtberg. Darüber hinaus wird das Magazin an die Haushalte verteilt, die es ausdrücklich gewünscht und uns ihre Daten für die Zustellung zur Verfügung gestellt haben. Der Adressaufdruck und die Verteilung unterliegen einem hohen Datenschutzniveau. Wir verarbeiten personenbezogene Daten im Einklang mit den Bestimmungen des Kirchlichen Datenschutzgesetzes (KDG) zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten gemäß § 6 Abs. 1 lit. g. KDG als Verkündungsorgan. Verantwortlicher ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien, am Bollwerk 7, 53343 Wachtberg, Tel.: 0228 342730, Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de. Unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter ist erreichbar unter: Erzbistum Köln, Betrieblicher Datenschutzbeauftragter, Marzellenstraße 32, 50668 Köln, E-Mail: betrieblicher-datenschutz@erzbistum-koeln.de.

Abbestellung... Adressaten, die zukünftig keine kostenlose Mitgliederzeitung erhalten wollen, werden gebeten, dies unter Nennung ihres Namens und ihrer Adresse mitzuteilen an pfarrmagazin@kath-wachtberg.org oder pastoralbuero@kath-wachtberg.de oder per Post an das Pastoralbüro.

Links Dritter... Das Magazin enthält ggf. Links zu anderen Websites, zu Datenschutzerklärungen und Datenschutzrichtlinien auf diesen Websites. Wir übernehmen weder eine Haftung noch eine Verantwortung für diese nicht im Zusammenhang mit unserer Website / unserem Magazin stehenden Erklärungen und Richtlinien. Für die Inhalte ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Website verantwortlich. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar.

kontakt



Pastorale Einheit
Meckenheim-Wachtberg

Pastoralbüro Berkum:
 Am Bollwerk 7 | 53343 Wachtberg-Berkum |
 Tel. (02 28) 34 27 30 | Fax (02 28) 34 09 21 |
 E-Mail: pastoralbuero@kath-wachtberg.de
 Kto.Nr.: **Empfänger:** KG St. Marien Wachtberg
IBAN: DE83 3706 9627 5688 6300 12
BIC: GENODED1RBC
Kreditinstitut: Raiffeisenbank Voreifel eG
Öffnungszeiten Mo., Mi. und Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr / Do.: 16:00 bis 18:00 Uhr
www.kath-wachtberg.de



Die Pfarramtssekretärinnen und die Verwaltungsleitung

Pastoralbüro Meckenheim:
 Hauptstraße 86 | 53340 Meckenheim |
 Tel. (02 225) 50 67 |
 E-Mail: pfarramt@kirche-meckenheim.de
 Kto.Nr.: **Empfänger:** KG St. Johannes der Täufer
IBAN: DE32 370 696 27 100 000 40 10
BIC: GENODED1RBC
Kreditinstitut: Raiffeisenbank Rheinbach
Öffnungszeiten Mo.- Fr.: 09:00 bis 11:30 Uhr /
 Di.: 15:00 bis 17:00 Uhr/Do.: 15:00 bis 18:00 Uhr
 (In den Schulferien dienstagnachmittags geschlossen.)
www.katholische-kirche-meckenheim.de



24 Stunden für Sie erreichbar: Unsere Webseite www.kath-wachtberg.de
Telefonseelsorge: (0 800) 111 0 111 oder (0 800) 111 0 222 (kostenfrei)
Ökumenische Telefonseelsorge (im Erzbistum Köln): (0800) 111 0 222 (kostenfrei)
Kinder- und Jugendtelefon: (0800) 111 0 333 (kostenfrei)
Internet: www.telefonseelsorge.de



für Sie da!



Michael Maxeiner, Leitender Pfarrer

Tel. (0 22 25) 83 82 936

E-Mail: michael.maxeiner@erzbistum-koeln.de



Franz-Josef Lausberg, Pfarrvikar

Tel. (01 51) 111 33 897

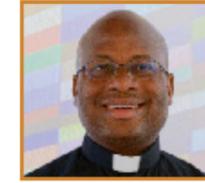
E-Mail: franz-josef.lausberg@erzbistum-koeln.de



Franz-Josef Steffl, Pfarrvikar

Tel. (0 22 25) 14 688

E-Mail: franz-josef.steffl@erzbistum-koeln.de



Franck Ahokou, Pfarrvikar

Tel. (02 28) 34 27 30

E-Mail: franck.ahokou@erzbistum-koeln.de



Jinto Jacob, Kaplan

Tel. (02 28) 504 668 02

E-Mail: jinto.jacob@erzbistum-koeln.de

Unterstützend in der Pastoralen Einheit tätig sind: Pfarrer Manfred Häuser (im Ruhestand), Pfarrer Georg von Lewin (im Ruhestand), Diakon Wolfgang Kader (Klinikseelsorger)

Verwaltungsleitung:

Michael Hufschmidt | Tel.: (0 22 25) 90 99 266 | E-Mail: michael.hufschmidt@erzbistum-koeln.de

Miriam Höfer-Sengelhoff | Tel.: (02 28) 34 27 30 | E-Mail: miriam.hoefer-sengelhoff@erzbistum-koeln.de



Annette Daniel, Gemeindefereferentin

Tel. (0 22 25) 888 01 98

E-Mail: annette.daniel@erzbistum-koeln.de



Kerstin Schmidt, Gemeindefereferentin

Tel. (01 51) 728 726 97

E-Mail: kerstin.schmidt@erzbistum-koeln.de



Elisabeth Schmitz, Gemeindefereferentin

Tel. (01 51) 728 727 06

E-Mail: elisabeth.schmitz@erzbistum-koeln.de



Susanne Molnar, Engagementförderung

Tel. (01 60) 910 090 92

E-Mail: susanne.molnar@erzbistum-koeln.de



Kerstin Broeders, Jugendreferentin

Mobil (01 76) 126 527 97

E-Mail: kerstin.broeders@kja-bonn.de

Sternsingeraktion Januar 2025

Die Vorbereitungen für die Dreikönigsläufer und -organisatoren im Januar 2025 laufen an. Bei der kommenden Aktion geht es um:

„Schutz, Förderung, Beteiligung – auf diesen drei Säulen beruht die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Seit 35 Jahren sagt sie: Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion Dreikönigssingen 2025 ein. **„Erhebt eure Stimme! – Sternsingen für Kinderrechte“** lautet unser Motto. **Denn noch immer ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen.** Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben. Bei dieser Aktion nehmen wir euch gleich in zwei Regionen mit.“ In die Turkana im Norden Kenias - **hier geht es schwerpunktmäßig um kaum Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung.** Und nach Kolumbien – **hier geht es vor allem um Gewalt und Vernachlässigung.“**



Die Sternsingerverantwortlichen der einzelnen Orte Wachtbergs freuen sich, wenn sich auch an der Sternsingeraktion 2025 wieder viele Mädchen und Jungen (ab dem Grundschulalter) beteiligen.

Alle weiteren Infos gibt es für die Aktiven bei den Ansprechpersonen der einzelnen Ortschaften, die in der angefügten Liste aufgeführt sind.

(www.sternsinger.de/sternsingen/)

Ort	Ansprechpartner	Telefon
Adendorf, Klein Villip	Ines Hansen	02225-7040986
	Susanne Niemz	02225-7085680
	Helena Merz	02225-7086644
Berkum	Monika Becker	0228-3699907
Fritzdorf, Arzdorf	Katharina König	0151-22945686
	Ulla Braun	02225-7827
Gimmersdorf, Ließem	Jutta Meurer-Oehl	0176-57761179
	Oberbachem, Kürrighoven	Ulla Rosenbaum
Niederbachem	Silvia Klemmer	0228-857747
Pech	Theresa Mertens	0163-6960466
	Gudrun Matthäi	0157-87399095
Villip, Villiprott, Holzem	Melanie Heyde	0171-5494297
	Vanessa Sonntag	0176-61425217
Werthhoven	Doris Teschner-Heinen	0228-342240



Abb.: www.sternsinger.de



Abb.: adveniat.de

Adveniat Weihnachtsspendenaktion 2024

„Ohne euch, liebe Jugendliche, gibt es keine Chance für einen Neuanfang.“ So hat Papst Franziskus die Rolle und Bedeutung der Jugend in der Welt während des Weltjugendtags 2021 beschrieben. Er glaubt an die Jugendlichen und schenkt ihnen das notwendige Selbstvertrauen, damit sie sich für eine bessere Welt einsetzen.

Denn „um aufzustehen, braucht die Welt eure Kraft, eure Begeisterung und eure Leidenschaft“, so Papst Franziskus.

In der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen haben sich die 196 Unterzeichnerstaaten verpflichtet, Kinder und Jugendliche vor Gewaltanwendung, Misshandlung und

Verwahrlosung sowie vor wirtschaftlicher Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zu schützen.

Adveniat fordert mit seinen Partnerinnen und Partnern in Lateinamerika und der Karibik die Regierungen auf, ihrer Verantwortung dafür gerecht zu werden und die ebenfalls verbrieften Rechte auf Bildung, Schule und Berufsausbildung, auf angemessene Lebensbedingungen und soziale Sicherheit umzusetzen. **Denn die Realität sieht für viele Jugendliche in Lateinamerika und der Karibik ganz anders aus.**